

Liebe Astrid Wortmann,  
verehrte Geburtstagsgäste,

herzlichen Dank für die Einladung zu 20 Jahren Palästina-Initiative und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum im Namen der Landeshauptstadt, vom OB, Rat und Verwaltung.

Palästina-Initiative und Landeshauptstadt pflegen einen guten Kontakt – das hat bereits eine lange Tradition und ich möchte mich ausdrücklich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken!

Seit zwei Jahrzehnten informiert die Palästina-Initiative über die Lebenssituation der palästinensischen Bevölkerung in der Westbank, in Ost-Jerusalem und in Gaza, engagiert sich für die Menschen in Palästina und setzt sich für die Eigenstaatlichkeit Palästinas ein.

Ihnen und Euch liegt das Verstehen und die Verständigung am Herzen und das zeichnet die Arbeit der Palästina-Initiative aus!

Ich denke insbesondere an die regelmäßigen Filistina Festivals, Festivals für Kultur und Politik in Palästina. Was als Idee auf der Expo 2000 entstand, feierte im vergangenen Jahr das 10. Jubiläum. Das zeugt von einem langen Atem und großer Motivation für die Sache!

Ich erinnere mich an wunderbare Musik, auch von palästinensischen Flüchtlingen, die in unserer Region eine neue Heimat gefunden haben, an Lesungen, Vorträge über das Leben der Menschen in Palästina. Und vieles mehr.

Die Reihe trägt auch dazu bei, unseren Blick detaillierter und differenzierter auf den Nahost-Konflikt zu lenken, ein Konflikt, der bislang weder durch Gewalt noch durch Verhandlungen befriedet werden konnte. Die Fronten sind nach wie vor verhärtet und die Gräben sind tief, die Geschichte der israelisch-palästinensischen Beziehungen von Schmerz geprägt.

Und ich habe gelinde gesagt Zweifel, ob die Ergebnisse der letzten Wahlen in Israel und der damit verbundene Rechtsruck eine friedvollere Annäherung bringen können. Es scheint derzeit eher das Gegenteil der Fall zu sein.

Es ist wichtig über unterschiedliche politische, kulturelle und religiöse Erfahrungen und Einstellungen hinweg die Bereitschaft zum Dialog zu bewahren. Hannover steht besonders für einen solchen Dialog.

Wir bringen das gern auf den Begriff „weltoffene Stadt“. Denn das sind wir wirklich! Hannover ist multikulturell geprägt und eine tolerante Stadt, geprägt von kultureller, sprachlicher, musikalischer und religiöser Vielfalt.

Das ist sie aber nicht von allein, sondern, weil sich Menschen aktiv für diese Stadtgesellschaft - und dabei eben auch für den kulturellen und politischen Austausch - einsetzen.

Menschen wie Sie in der Palästina Initiative Region Hannover, die sich in großartiger Weise zivilgesellschaftlich engagieren.

Herbert Schmalstieg, unser Ehrenbürger, hat als OB viel für dieses offene Klima getan, für internationale Solidarität, kommunale Außenpolitik bis hin zu den Vereinten Nationen betrieben als Vizepräsident der Mayors for Peace, als oberster Vertreter Hannovers im Engagement für Frieden, Weltoffenheit und Menschenrechte – und tut es noch immer.

Wir wünschen uns Gespräche, auch hier vor Ort, die verbinden und nicht den Spalt tiefer treiben. Nur das gemeinsame Gespräch, der Austausch, die beiderseitige Einhaltung der Menschenrechte, nicht der Boykott oder die Ausgrenzung, können den Weg zum Frieden ebnen!

Wie wichtig Akzeptanz, Verständnis, staatliche Souveränität und vor allem Frieden sind, ist uns seit vergangenem Jahr mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine noch einmal verstärkt bewusstgeworden. Oder denken Sie an die Frauen und junge Menschen im Iran oder die Kurden, die für Freiheit und Selbstbestimmung kämpfen.

Krieg und Hass kennen nur Verlierer, diese Lektion hat uns die Geschichte mehr als einmal gelehrt. Und doch scheint es eine Lektion zu sein, die die Menschheit nicht so gerne annehmen will. Umso wichtiger ist, dass wir uns alle für Frieden einsetzen!

Hannover zeigt sich mit dem palästinensischen Volk solidarisch und Veranstaltungen wie diese oder auch das Filistina Festival sind deutliche Zeichen für ein friedliches Zusammenleben und gegen Gewalt.

Wir wissen, dass in den von Palästinensern bewohnten Gebieten die Lage für die Menschen schwierig ist. Terror und Gewalt begleiten sie tagtäglich. Das Vordringliche sind Hilfen für bessere Lebensverhältnisse. Und wir dürfen nicht die Umstände ausblenden, unter denen der beträchtliche Anteil palästinensischer Bevölkerung in Israel lebt.

Im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern setzt sich Deutschland für eine Zwei-Staaten-Lösung ein. Denn nur so – das sieht die Landeshauptstadt nicht anders - wird ein dauerhafter Frieden möglich sein.

Es ist Deutschlands historische Verpflichtung, das Existenzrecht des Staates Israel zu sichern. Und gleichzeitig erkennt Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser\*innen und ihr Streben nach einem eigenen Staat an.

Es ist eigentlich klar – und leider doch so schwer -, dass nur durch Verhandlungen das Ziel erreichbar ist, dass letztlich ein unabhängiger, demokratischer und lebensfähiger palästinensischer Staat Seite an Seite in Frieden und Sicherheit mit Israel lebt. Nur eine für beide Seiten akzeptable, verhandelte Zwei-Staaten-Lösung kann zu einem dauerhaften Frieden zwischen Israelis und Palästinensern führen.

Wird sie denn angesichts der gegenwärtigen Entwicklung und des Auseinanderdriftens überhaupt noch eine Chance haben?

Das Ziel im Interesse aller Menschen muss ein friedliches Zusammenleben sein. Wir können das von hier aus leider nur bedingt beeinflussen.

Wir können dies aber Vorleben mit einem konstruktiven Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Völker, Weltanschauungen, und Religionen und auch, indem wir Menschen in und aus Palästina unterstützen. Hass und Gewalt lehnen wir ab. Wir können mit gutem Beispiel vorangehen.

Das funktioniert hier auf der lokalen Ebene, auch zwischen Vertretern der jüdischen und palästinensischen Gemeinde, aber das ist halt eher die rühmliche Ausnahme.

Liebe Astrid Wortmann,

ich möchte Dir und allen Mitgliedern der Palästina Initiative im Namen der Landeshauptstadt meinen herzlichen Dank aussprechen für Eure Arbeit und Euer großes ehrenamtliches Engagement! Und ich wünsche der Palästina Initiative Region Hannover weiterhin alles Gute, freue mich schon auf die nächste Filistina und wünsche uns allen eine anregende Jubiläumsveranstaltung!